

Hohe Anerkennung wurde den beteiligten Truppen zuteil. U. a. erhielten das Eiserne Kreuz I. Klasse Hptm. Lutteroth, die Silberne Militär-St.-Heinrichs-Medaille der Ltffz. Weigelt, 3. Batt., Gefr. Döring, 2. Batt., Schubert, 5. Batt., Wäzig, 6. Batt., Kan. Hänick, 4. Batt.

Der Erfolg war der Tapferkeit der beteiligten Truppen und der Planmäßigkeit des Angriffsverfahrens — gründlichsten, bis ins einzelste gehenden Vorbereitungen, ausgiebigsten Artilleriesvorbereitung, sorgfältigsten Abstimmung des Zusammenwirkens zwischen Infanterie und Artillerie — zu verdanken.

13. Unser Regiment in den Stellungskämpfen auf dem linken (südlichen) Aisne-Ufer.

1. Februar 1915 bis September 1916.

Skizze 7, Seite 57.

Wenige Tage nach dem von der 32. Inf.Div. erfochtenen Erfolg erhielt sie den Befehl zum Stellungswechsel. In der Nacht vom 30. zum 31. 1. gingen die Batterien bei hellem Mondschein nach Übergabe an ihre Nachfolger aus ihren Stellungen. Das Herausziehen der einzelnen, tief eingebauten Geschütze wurde dadurch, daß Frost den sonst schlammigen, tiefen Boden gehärtet hatte, erleichtert. Vereinzelt, besonders nahe am Feinde eingebaute Geschütze verblieben am Ort; für diese wurden Geschütze des Nachfolge-Regiments (Res.Felda.R. 14) eingetauscht.

Am Abend des 31. 1. erreichte das Regiment über Prouvais Guignicourt. In der folgenden Nacht rückten die Batterien in die zugewiesenen Stellungen.

Die 32. Inf.Div. bezog links der 23. Inf.Div. annähernd dieselbe Stellung, die sie in den Oktobertagen (8.—19. 10. 14) innegehabt hatte (Δ 108—91—100). Der rechte Flügel der Division lag an der Aisne dicht unterhalb der Δ 108, der linke an der Überschneidung der Deutschen Stellungen mit dem Canal de l'Aisne à la Marne, etwa 2 km südöstlich Le Godat.

Die Stellung war von Osten aus von rückwärts her zu erreichen durch Überschreiten des etwa mit ihr gleichlaufenden, dicht mit Weiden und Balsampappeln umstandenen Suippes-Grundes. Daran lagen die